

Vorteile des Sprachförderprojektes für Studierende:

Neben einer vielfältigen und interdisziplinären Praxiserfahrung bieten sich für Studierende folgende Perspektiven:

➤ Studium

Anrechnungsoptionen von 4-6C in folgenden Modulen:

- Orientierungspraktikum (2FBA)
- Praxis- und Kreativitätsmodul „Lehramt PluS - Das Original!“
- Praxismodul in der Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten - Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“

➤ Beruf

Nach erfolgreicher Teilnahme am Projekt können die Studierenden als Lehrkraft im Sprachförderunterricht für Geflüchtete an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen tätig werden. Dieses Angebot wird vom Niedersächsischen Kultusministerium (MK) unterstützt.



Georg-August-Universität Göttingen
Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für
Lehrer*innenbildung (ZEWIL)
Studiendekanat Lehrer*innenbildung
Waldweg 26, 37073 Göttingen

Projektkoordination & fachliche Betreuung

Dr. Soheyla Pashang
Waldweg 26, 37073 Göttingen
Raum 0.415
Tel. +49 (0)551 39 - 21447
E-Mail: spashan@gwdg.de
Homepage: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

In Kooperation mit Göttinger Schulen

Service Learning Projekt
Sprachenförderung bei
Migrationsbedingter
Heterogenität
durch Lehramtsstudierende

Über das Praxisprojekt

Das Service Learning Projekt „Sprachenförderung bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“ ist ein Praxisprojekt der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrerbildung (ZEWIL) des Studiendekanats Lehrer*innenbildung der Universität Göttingen.

Es hat in einem praxisorientierten Format die Verknüpfung von sprachdidaktischen (DaF/DaZ) sowie pädagogischen Themen zum Ziel.

Bisher haben rund 420 Studierende am Projekt teilgenommen und sich im Bereich der Sprach- und Integrationsförderung Geflüchteter in Göttinger Schulen und außerschulischen Einrichtungen engagiert.

Ziel des Projektes

Lehramtsstudierende aller Fächer (2FBA/M.Ed.) sowie Germanistik- und DaF-/DaZ-Studierende können am Praxisprojekt teilnehmen, um

- den Schulalltag aus Perspektive der Lehrperson kennenzulernen und sich die eigenen Eindrücke über die Praxis zu verschaffen,
- sich in migrationsbedingt heterogenen Lerngruppen der DaZ- und Regelklassen mit den Lehr-/Lernherausforderungen auseinanderzusetzen,
- Schüler*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund an Göttinger Schulen im Sprachförder- und Fachunterricht zu unterstützen und
- sich zu fachlichen und pädagogischen Themen im Projekt zu qualifizieren.



Qualifizierungsschwerpunkte

Im Rahmen der Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen werden die Studierenden unterstützt, um sich mit der Theorie und Praxis der deutschen Sprachförderung zu den folgenden Themenbereichen auseinanderzusetzen:

Pädagogische Schwerpunkte

- Pädagogik der Vielfalt
- Traumapädagogik im Schulkontext
- Rechtliche und politische Lage Geflüchteter

Sprachdidaktik DaF/DaZ

- Einführung in die DaF-/DaZ-Didaktik
- Einführung in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und ukrainischen Sprache
- Umgang mit Herausforderungen in lernschwierigen Situationen
- Sprachförderung in Bezug auf Fachtexte
- Wortschatzarbeit und Förderung der Lesekompetenzen in Sachtexten
- Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden (bspw. mit Improvisation)

Aufgabenbereiche Studierender

- Unterstützung der Lehrkräfte in DaZ- und Regelklassen mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schüler*innen
- Mitwirkung bei der Gestaltung eines binnendifferenzierten Unterrichts
- Individuelle oder kleingruppenorientierte Sprachenförderung im Rahmen des Fachunterrichts
- Nachhilfe individuell oder in Kleingruppen
- Umgang mit Unterrichtsmaterialien bzw. Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien

Jetzt anmelden !

Praxisdauer:

(Mindestens) 6 Wochen in Semester- sowie vorlesungsfreien Zeiten.

Anmeldung:

Jederzeit möglich!

Weitere Informationen:

<http://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

